**PRESSEINFORMATION**

Von Sylke Becker

Telefon +49 69 756081-33

Telefax +49 69 756081-11

E-Mail s.becker@vdw.de

**Präzision und Effizienz in der Medizintechnik-Produktion verbessern Angebot**

**METAV 2014 setzt Fokus auf ganzheitliche Fertigungskonzepte**

**Frankfurt am Main, 13. Januar 2014.** – Alternde Gesellschaften, höhere verfügbare Einkommen, bessere medizinische Versorgung und gleichzeitig steigender Kostendruck im Gesundheitswesen charakterisieren das Umfeld für die Medizintechnik. Alle diese Entwicklungen versprechen jedoch eins: Der Markt für medizintechnische Produkte bleibt attraktiv. Er wird weiter wachsen und mit ihm die Herausforderungen.

„In der Medizintechnik wird mit sehr unterschiedlichen Losgrößen gefertigt“, erläutert Simon Voit, Produktmanager Medizintechnik, Marketing, Steuerungen für Werkzeugmaschinen bei der Dr. Johannes Heidenhain GmbH in Traunreut, eine der Aufgaben, mit denen Medizintechnikhersteller täglich konfrontiert sind. „Während im Dentalbereich die Fertigung von Unikaten den Alltag bestimmt, führt bei chirurgischen Instrumenten die Variantenvielfalt zu kleinen Losen. Hüft- und Kniegelenke hingegen entstehen in einer kosteneffizienten, prozessorientierten Serienfertigung. Unabhängig von der Losgröße sind zudem die regulatorischen Anforderungen an die NC-Programme sehr hoch“, so Voit weiter.

Heidenhain ist einer von über 20 Teilnehmern der Sonderschau „Metal meets Medical“ auf der METAV 2014 – Internationale Messe für Fertigungstechnik und Automatisierung, die vom 11. bis 15. März in Düsseldorf stattfindet. Unter dem Motto „smart solutions – more efficiency“ präsentieren sie, was die Produktionstechnik zu mehr Effizienz und Präzision in der Medizintechnik beiträgt. Mit dabei sind außerdem u. a. 3D Laser, AHC Oberflächentechnik, Agie Charmilles, Citizen, DMG Mori Seiki, FIT – Fruth Innovative Technologien, Forecreu, Fuchs, Paul Horn, Renishaw Sandvik, Siemens, SolidCAM, Trumpf, Zapp sowie die Forschungsinstitute FEP aus Dresden und IFW, IW, IFUM und Laserzentrum aus Hannover.

„Gefragt sind flexiblere und effizientere Fertigungslösungen bei gleichbleibend hohem Qualitätsstandard und gewährleisteter Produktionssicherheit“, sagt Claus Bieder, Senior Manager Business Development bei Siemens, Erlangen. Effizienz bedeute dabei vor allem Geschwindigkeit. Schnelleres Umsetzen spezifischer Anforderungen in digitale Produktprototypen, schnelles Erstellen von CNC-Programmen, schnelles Einrichten und Umrüsten der Maschinen bei unterschiedlichen Losgrößen und nicht zuletzt das zügige Bearbeiten in der Maschine seien die wesentlichen Herausforderungen im Produktionsprozess.

Weitere zentrale Themen sind die eingesetzten Werkstoffe, wie Chrom-Kobalt, rostfreie Stähle, Keramiken, Kunststoffe oder Magnesium, die teilweise schwer zerspanbar sind, strenge Hygienerichtlinien, höchste Präzision im µ-Bereich und Beschichtungen aus Metall, Kunststoff oder Keramik, die gleichzeitig hauchdünn und dennoch robust sein müssen. Lösungen dazu präsentiert die METAV in Halle 15 anhand der gesamten Prozesskette von der Maschine über Werkzeuge und Komponenten bis hin zur Messtechnik für die Dentaltechnik, Implantate, chirurgische Instrumente und den Formenbau.

**Generative Fertigungsverfahren erweitern Produktpalette in der Medizintechnik**

Darüber hinaus setzt die METAV 2014 erstmals auch einen Fokus auf die so genannten generativen Verfahren, die immer wichtiger für die industrielle Massenfertigung und damit auch für die Herstellung medizintechnischer Produkte wird. „Generative Verfahren ermöglichen Bauteile mit neuen Funktionen, die auf konventionellem Weg mittels Zerspanung nicht herstellbar sind. Solche Verfahren erweitern die Möglichkeiten der Bauteilproduktion“, beschreibt Dr. Matthias Luik, Leiter Forschung und Entwicklung bei Paul Horn, Tübingen, das Potenzial.

Im Rahmen der Kooperation zwischen der Messe Erfurt und dem METAV-Veranstalter VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) wird die Sonderschau zur Medizintechnik daher um Aussteller aus dem Segment generative Fertigung ergänzt. Dabei geht es sowohl um die Darstellung generativ gefertigter Medizinprodukte, wie z. B. Implantate, OP-Schablonen oder Prothesen, als auch um Fortschritte beim Umgang mit 3D-Schichtbildern, Rekonstruktionsmethoden, (Bio-)Materialien und deren Verarbeitung. In generativen Fertigungsverfahren steckt ein enormes Potenzial für eine schnellere, wirtschaftlichere und nachhaltigere Fertigung in der Medizintechnik.

Weitere Informationen: [www.devicemed.de/metal-meets-medical](http://www.devicemed.de/metal-meets-medical). Dort finden Sie im Vorfeld der METAV auch das Programm des Vortragsforums zur Sonderschau.

**Hintergrund**

Der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) und die Messe Erfurt GmbH haben eine strategische Kooperation im Bereich der generativen Verfahren vereinbart. Sie hat zum Ziel, die Messeprojekte beider Partner METAV (VDW) sowie Rapid.Tech und FabCon 3.D (Erfurt) schrittweise zu verzahnen. Hinter­grund ist der Einzug generativer Fertigungstechniken in die Massenproduktion. Bereits zur METAV 2014 feiert die neue Messeallianz ihre Premiere. Unter dem Motto „[Rapid.Tech goes METAV](mailto:Rapid.tech@METAV)“ wird sich die Erfurter Messe auf der METAV vom 11. bis 15. März 2014 an der Sonder­schau Medizintechnik beteiligen. 2015 unterstützt der VDW die Messe Erfurt zur Rapid.Tech durch die Ausrichtung einer Sonderschau zum Thema Medizintechnik in Erfurt. Ab 2016 werden im Zweijahres-Rhythmus Rapid.Tech und FabCon 3.D als eigenständige Marken mit Aus­stellung, Fachkongress und Anwendertagung in die METAV integriert.

**METAV 2014 in Düsseldorf**

Die nächste METAV findet vom 11. bis 15. März 2014 in Düsseldorf statt. Sie hat sich in den geraden Jahren als wichtiges Technologiefenster der gesamten Fertigungstechnik für Hersteller und Kunden aus Europa fest etabliert. Die METAV zeigt das komplette Spektrum der Ferti­gungs­technik. Schwerpunkte sind Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme, Präzisionswerk­-

zeuge, automatisierter Materialfluss, Computertechnologie, Industrieelektronik und Zubehör. Zur Besucherzielgruppe der METAV gehören alle Industriezweige, die Metall bearbeiten, insbeson­dere der Maschinen- und Anlagenbau, die Automobil- und Zulieferindustrie, Luft- und Raum­fahrt, Elektroindustrie, Energie- und Medizintechnik sowie Metallbearbeitung und Handwerk. Zur letzten METAV 2012 präsentierten rund 700 Aussteller aus 26 Ländern ihre Produkte, Ferti­gungs­lösungen und Dienstleistungen. Sie zogen rd. 40 700 Fachleute aus über 30 Ländern an.

Neu auf der METAV 2014: In Kooperation mit der Messe Erfurt präsentiert der METAV-Veranstalter VDW erstmals das Thema generative Fertigung in der Medizintechnik im Rahmen der Sonderschau Metal meets Medical.

Texte und Bilder finden Sie im Internet unter [www.metav.de](http://www.metav.de) im Presseservice. Besuchen Sie die METAV auch über unsere Social-Media-Kanäle

[](http://twitter.com/EMO_HANNOVER) <http://twitter.com/METAVonline>

 http://facebook.com/METAV.fanpage

 <http://www.youtube.com/metaltradefair>

Beschreibung: smi_25px_de <http://www.cnc-arena.com/de/newsroom/metav>

Beschreibung: smi_25px_de http://www.cnc-arena.com/de/newsroom/metal-meets-medical